

Von Bebauungsplan keine Spur

Streit um die **Papierfabrik** flammt plötzlich wieder auf. Parteien überrascht.

Kreuzau. Riesenaufregung im Rat von Kreuzau: Eine einfache Nachfrage von Astrid Hohn (Grüne) am Ende einer langen Sitzung und die Antwort brachten mehrere Ratsvertreter mächtig in Rage.

Wie es um den neuen Bebauungsplan für die Papierfabrik stehe, wie die Verwaltung bei den Arbeiten vorankomme, wollte Hohn von Baudezernent Siegfried Schmöhl wissen. Und musste dann erfahren, dass trotz Ratsbeschluss an einem neuen Bebauungsplan in der Verwaltung gar nicht gearbeitet wird. Die nötige Geldausgabe sei vom Bürgermeister gestrichen worden.

Mitten im Ort

Zur Erinnerung: Wegen vieler Bürgerbeschwerden über Gestank und besonders über Lärm hatten die Politiker im vergangenen Jahr beschlossen, dass ein neuer Bebauungsplan aufgestellt werden soll. In diesem sollten unter anderem die Lärmemissionen definiert werden, die die Niederauer Mühle nicht überschreiten darf. Auch sollte – einfach gesagt – definiert werden, in welchen Grenzen sich die Produktion mitten im Ort bewegen darf. Gleichzeitig wurde eine Veränderungssperre beschlossen, und es sollte – letztlich auf Wunsch der Mühle – geprüft werden, ob man mit einem so genannten „Städtebaulichen Vertrag“

eventuell das gleiche erreichen kann wie mit einem kostspieligen neuen Bebauungsplan. Die Gemeinde hatte eigens einen Fachanwalt verpflichtet. Dieser Anwalt habe jetzt einen Vertrag formuliert, der, so Schmöhl, noch viel weitreichender und besser sei als ein neuer Bebauungsplan.

„Ich bin entsetzt“, so Hohn, die zunächst gar nicht fassen konnte, dass ein Beschluss des Rates nicht umgesetzt worden ist. Auch Axel Iven und andere Sozialdemokraten fragten ungläubig nach und ärgerten sich. Die Liberalen meinten, selbst wenn ein Vertrag die bessere

Lösung wäre, dann müsste doch der Ratsbeschluss formal korrekt aufgehoben werden. Schmöhl betonte mehrfach, nichts geschehe gegen den Willen des Rates. Der Städtebauliche Vertrag werde dem Rat zur Abstimmung vorgelegt. Zuvor werde der Anwalt der Gemeinde die Politiker noch über die Vorteile des Vertrags informieren. Am 5. März im Bauausschuss sei dann noch Zeit, die Sache umfassend zu diskutieren. Von Schmöhl war weiter zu erfahren, dass auch die Bezirksregierung noch nicht mit allen Messungen begonnen hat, die sie vornehmen wollte.



Rat und Verwaltung von Kreuzau müssen sich auch 2013 weiter intensiv mit der Niederauer Mühle befassen. Foto: Margret Vallot

„Beleidigung des Rates“

Gemeinde hat keine Haushaltsmittel für den Bebauungsplan „Niederauer Mühle“ eingeplant. Grüne und SPD sind entsetzt. Bessere Lösung?

VON SARAH MARIA BERNERS

Kreuzau. Entsetzt und verärgert sind die Fraktionen von SPD und Grünen im Kreuzauer Rat. Entsetzt über eine Entscheidung der Gemeinde, bei der sich viele Kommunalpolitiker übergangen fühlen. Es geht – mal wieder – um die Niederauer Mühle. Der Rat hatte im vergangenen Jahr einen Ratsbeschluss aufgestellt, mit dem die Weichen für einen neuen Bebauungsplan, eine Veränderungssperre und einen städtebaulichen Vertrag gestellt wurden.

Eine „nicht im Haushalt enthaltene Einzelmaßnahme für 2013 ist der Bebauungsplan für die Niederauer Mühle, weil die Verwaltung nach den ersten Gesprächen glaubt, das Problem besser und für die Bürger effektiver über einen städtebaulichen Vertrag lösen zu können“, hieß es in der Haushaltsrede von Bürgermeister Walter Ramm, die wegen Erkrankung sein Stellvertreter Walter Stolz vorrug.

Eigentlich war der Satz schon verklungen, aber zum Ende der Sitzung wollte Astrid Hohn, Fraktionsvorsitzende der Grünen, doch noch mal wissen, wie es um den Bebauungsplan stehe.

„Also haben Sie sich über den Ratsbeschluss hinweggesetzt“, lautete ihr Fazit, nachdem Baudezernent Siegfried Schmöhl erläutert hatte, dass die Gemeinde in den vergangenen Wochen den Schwerpunkt auf die Ausarbeitung des Vertrags gelegt habe, weil „wir darin Details regeln können, die rechtlich in einem Bebauungsplan nicht möglich sind“. Der Vertragsentwurf liege der Firma vor, sie wolle „nach Karneval“ Stellung nehmen. Zudem hätten die teuren Lärm- und Geruchs-Gutachten, die für den Bebauungsplan erforderlich seien, noch gar nicht erstellt werden können: Die Niederauer Mühle arbeite schließlich noch an der Umsetzung diverser Maßnahmen.

„Es gibt sozusagen einen Leerlauf, den wir mit der Erstellung des Vertrages gefüllt haben“, erklärt Schmöhl. Es werde eine Infoveranstaltung für die Politiker geben, in der ein Anwalt die Vorteile des Vertrags erläutern werde. Aber auch wenn der Dezernent betonte, dass die Entscheidung bei den Politikern läge, die Stimmung war erhitzt. Axel Iven (SPD) sprach von einer „Beleidigung des Rates“: „Dann können wir auch gleich nach Hause gehen“, kommentierte er erbost. „Die Firma wird nichts unterschreiben, was sie im Bebauungsplan besser haben könnte“, merkte Manfred Stoffels (SPD) an. Sein Mitstreiter Paul Böcking forderte, dass der Vertrag zusätzlich zum Bebauungsplan erstellt werden sollte. CDU und FDP hielten sich bedeckt.

„Die Verwaltung hat sich damit keinen Gefallen getan“, kritisierte Karl-Heinz Kern, Sprecher der Initiative für Saubere Luft, gegenüber der DZ. „Das ist eine Vorführung von Politik und Bürgern.“ Die Debatte wird im Planungsausschuss am 5. März weitergehen.



Dr. Gisela Hagenau, Dr. Gerhard Vogt und Manfred Kronenberghs von der Bürgerstiftung Düren überreichten Schecks an Institutionen und Initiativen. Foto: Berners

Unterstützung für die kulturelle Vielfalt in der Stadt Düren

Viele Schecks: Bürgerstiftung übergibt 6550 Euro für zwölf Projekte

Düren. Einen dicken Stapel Umschläge hielt Manfred Kronenberghs von der Bürgerstiftung Düren in den Händen. Zwölf Institutionen und Initiativen freuten sich über 6550 Euro, die die Stiftung nun für kulturelle Projekte übergab. Dabei trafen sich viele „alte Bekannte“ in der Musikschule Düren. „Es ist wichtig, dass wir hier immer wieder dieselben Gesichter sehen“, betonte Dr. Gisela Hagenau von der Bürgerstiftung. „Schließlich ist es wichtig, dass gute Projekte kontinuierlich unterstützt werden. Gleichwohl kommen auch jedes Jahr neue Projekte hinzu, die wir gerne fördern.“ Förderwürdige Projekte gebe es in Düren genug. „Es gibt hier eine Vielfalt an gemeinnützigen Vereinen

und Organisationen, die das Leben in der Stadt bereichern“, lobte Dr. Gerhard Vogt.

Das Stifftsche Gymnasium freut sich über finanzielle Unterstützung für die Veranstaltungsreihe „Lesung und Gespräche“, in deren Rahmen Firidun Zaimoglu (18. März) und Mirjam Pressler nach Düren kommen. Der Förderverein des Gemeinschaftsgrundschule Aldenhoven will einen „Trommelzauber-Aktionstag“ initiieren, bei denen die Kinder über die Musik afrikanische Kulturen kennenlernen. Die Evangelische Gemeinde zu Düren organisiert mit Unterstützung der Stiftung eine Kinder- und Jugendfreizeit zur Erarbeitung eines Musicals und ein Programm für Kinder im Orgelherbst. Der För-

derverein des Burgau-Gymnasiums schafft Instrumente für die Bläserklasse an, im Rahmen des EFI-Projektes „Dürener Persönlichkeiten erzählen“ soll ein Buch gedruckt werden. Das Junge Theater wird von der Stiftung bei der Produktion des neuen Stückes ebenso unterstützt wie „Ernas Erben“. Der Förderverein des Abenteuerspielplatzes setzt ein Projekt mit einem Dürener Künstler um, „Know your local Scene“ erstellt ein Internetmagazin zur Förderung der lokalen Musikszene. Die Hospizbewegung Düren-Jülich finanziert das Projekt „Hospiz macht Schule“, die Bewohnerinitiative Mariaweyer finanziert eine Ferienfreizeit. Alle sind sich einig, wie wichtig die Unterstützung der Stiftung ist. (smb)

KURZ NOTIERT

Anmeldefrist für Realschule verlängert

Vettweiß. Die Gemeinde Vettweiß hat die Anmeldefrist für die Karl-von-Lutzenberger-Real-schule verlängert. „Noch haben wir die notwendige Zahl an Anmeldungen nicht erreicht“, sagt Karl-Heinz Hassel, Fachbereichsleiter Jugend und Soziales. Genaue Zahlen will er nicht nennen. Man sei jedoch zuversichtlich, die notwendige Anzahl von 50 Schülern für beide Standorte zu erreichen. In der Verwaltung rechnet man damit, dass Kinder, die an den Dürener Gesamtschulen abgelehnt worden sind, sich noch in Vettweiß anmelden, vor allem Kinder aus Nörvenich. Neun Kinder aus Vettweiß haben sich laut Kreuzau Schuldezernent Guido Steg an der Sekundarschule Kreuzau/Nideggen angemeldet. An den beiden künftigen Standorten der Karl-von-Lutzenberger-Real-schule in Vettweiß, Tannenweg 1, und in Zülpich, Blayer-Straße 5, sind Anmeldungen für das Schuljahr 2013/2014 noch bis zum 15. März während der Unterrichtszeiten im jeweiligen Sekretariat möglich. (smb)

Pirat darf nicht in den Hauptausschuss

Kreuzau. Harald Süreth (vormals Grüne), Fraktionsloser im Kreuzauer Gemeinderat und Mitglied der Piraten-Partei, wird nicht als beratendes Mitglied in den Hauptausschuss aufgenommen. Bei drei Enthaltungen, unter anderem der Grünen-Ratsvertreter, hat sich der Rat dagegen entschieden. Die Ratsvertreter argumentierten unter anderem damit, dass Süreth bereits stimmberechtigtes Mitglied in zwei Ausschüssen sei und seine Stimme im Rat einbringen könne. Bei drei Enthaltungen und einer Gegenstimme wurden Süreth Zuwendungen von zwölf Euro pro Monat zugesprochen. Manfred Kilian (SPD) entschied sich dagegen: „Wenn die Verwaltung etwas vorschlägt, rufen sie zum Sparen auf, tun Sie es auch, wenn es um Ihre Tasche geht. Auch wenn das den Haushalt nicht rettet.“ (smb)



Diskussionsthema Nummer eins in Kreuzau: die Papierfabrik Niederauer Mühle. Foto: Berners

Besser leben. KW 08 Gültig ab 20.02.2013

REWE

Einkaufen ohne Umwege.

Machen Sie sich
Ihr Leben einfach.

kernlos

Südafrika/
Argentinien/Chile:
Tafeltrauben hell
versch. Sorten, Kl. I
1 kg

2,99

AKTIONSPREIS

Spanien/
Italien:
Broccoli
Kl. I,
(1 kg = 1.38)
500-g-Pckg.

0,69

AKTIONSPREIS

Balkonkasten
»Rimini«*
in versch. Farben,
mit Untersetzer,
mit »Primel«,
»Bellis« und
»Narzisse« bepflanzt,
ca. 25 cm lang
Kasten

3,99

AKTIONSPREIS

*In fast allen Märkten erhältlich.

Sensationspreis
der Woche.

REWE
Beste Wahl
Käse gerieben
versch. Sorten,
(100 g = 0.50)
200-g-Pckg.

Aus der
TV-Werbung

SENSATIONSPREIS

1,00

€

Ihr Preisvorteil:
32%!

Meggle
Joghurt- oder
Alpenbutter
(100 g = 0.40)
250-g-Pckg.

Ihr Preisvorteil:
33%!

0,99

AKTIONSPREIS

Ehrmann
Almighurt
versch. Sorten,
(100 g = 0.22)
150-g-Becher

Ihr Preisvorteil:
32%!

0,33

AKTIONSPREIS

Milram
Burlander
Schnittkäse,
versch. Sorten
100 g

0,69

AKTIONSPREIS

WILHELM
BRANDENBURG

Rinder-
Roulade
aus der Keule,
SB-verpackt
1 kg

8,88

AKTIONSPREIS

Wagner
Die Backfrische
versch. Sorten,
tiefgefroren,
(1 kg = 5.53-6.22)
320-360-g-Pckg.

Ihr Preisvorteil:
28%!

1,99

AKTIONSPREIS

Jacobs
Kaffee Krönung
versch. Sorten,
gemahlen,
(1 kg = 7.76)
500-g-Pckg.

Ihr Preisvorteil:
26%!

3,88

AKTIONSPREIS

Monster
Energy Drink
versch. Sorten,
koffeinhaltig,
(1 l = 2.00)
0,5-l-Dose
zzgl. 0.25 Pfand

Ihr Preisvorteil:
37%!

1,00

AKTIONSPREIS

Reinoldus
Mineralwasser
versch. Sorten,
(1 l = 0.23)
12 x 1-l-PET-Fl.-
Kasten
zzgl. 3.30 Pfand

Ihr Preisvorteil:
20%!

2,79

AKTIONSPREIS

Exklusiv bei REWE

Richmodis
Kölsch
(1 l = 1.10)
20 x 0,5-l-Fl.-Kasten
zzgl. 3.10 Pfand

Sie sparen:
1 €!

9,99

AKTIONSPREIS

In vielen Märkten Mo. – Sa. von 7.22 für Sie geöffnet. Bitte beachten Sie den Aushang am Markt. Angebote gültig bei REWE, REWE CENTER, REWE CITY und REWE:XL. www.rewe.de